

JAHRESRÜCKBLICK

2021





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

blickt man auf das zurückliegende Jahr 2021, so fällt dieses im ersten Moment vor allem durch Krisen, Komplikationen und gar Katastrophen auf. Seien es die regionalen und weltweit verheerenden Auswirkungen des Klimawandels, der globale Kampf gegen die Corona-Pandemie oder wirtschaftliche und gesellschaftliche Unsicherheiten und Umbrüche – das Jahr 2021 verlangte uns allen sehr viel ab. Betrachtet man das vergangene Jahr aus dieser Perspektive, so glaubt man gerne, dass der Satz

„Mögest du in interessanten Zeiten leben.“ – angeblich im alten China – als Fluch galt.

Doch wäre es zu einseitig, das Jahr nur in einem solch negativen Licht zu betrachten. Denn zur Wahrheit gehört auch, dass dank der entwickelten Impfstoffe die Corona-Pandemie etwas von ihrem Schrecken verloren hat. So konnte im Laufe des Jahres das Infektionsgeschehen einerseits erheblich verlangsamt werden und andererseits das soziale Leben wieder verstärkt an Fahrt aufnehmen. Zwar ist dieses noch gebremst, aber der vorliegende Jahresrückblick zeugt davon, dass in Laupheim und in allen

vier Ortsteilen – trotz der widrigen Umstände – einiges ermöglicht und umgesetzt wurde.

Während im Frühjahr die Pandemiebekämpfung eine große Rolle spielte, wurden dennoch wichtige Projekte geplant, weiterentwickelt und vorangetrieben. Dies wird anhand der Neueröffnung der Stadtbibliothek oder der Sanierung der Kapellenstraße sehr deutlich. Doch genauso zeigt sich dies an den Vorbereitungen für zukunftsweisende Veränderungen und Verbesserungen, wie die mögliche neue Anschlussstelle der B30 oder dem neuen Martinusladen. Ob nun in der Optimierung des



Inhalt

Vorwort	3
Nachlese	5
Januar	6
Februar	7
März	8
April	11
Mai	12
Juni	14
Juli	17
August	22
September	25
Oktober	29
Zahlen, Daten, Fakten	32
Impressionen	34

Breitbandausbaus, der Förderung und Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie der E-Mobilität oder der Stärkung der Biodiversität – in all diesen Bereichen wurden in Laupheim und den Ortsteilen wichtige Weichen gestellt. Denn nur, wenn wir jetzt investieren und auf nachhaltige Ideen und Lösungen setzen, können wir dafür sorgen, dass unser schönes Städtchen weiterhin den zukünftigen Ansprüchen und Herausforderungen gewachsen ist. Schließlich lässt sich eines wirklich nicht abstreiten: Wir leben tatsächlich in äußerst interessanten Zeiten. Jedoch bin ich fest davon überzeugt, dass wir als Gemeinschaft gut aufgestellt sind, um ebenso dieser schwierigen Phase zu trotzen. Und im Gegensatz dazu, auch die guten Zeiten gemeinsam zu genießen.

Dass ich in diesen interessanten Zeiten als Oberbürgermeister – und zuvor als Erster Bürgermeister – Laupheim mitprägen und zur erfolgreichen Stadtentwicklung beitragen durfte und darf, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Diese Zeit wurde durch schwierige Phasen – wie aktuell die Corona-Pandemie – genauso wie durch Zeiten

besonders großer Freude – wie beispielsweise die Erhebung der Stadt Laupheim zur Großen Kreisstadt oder das 150-jährige Stadtjubiläum – geprägt. Es macht mich sehr glücklich und stolz, Laupheim und seine Bürgerinnen und Bürger hierbei begleitet zu haben und zu begleiten. Denn egal ob nun das Umsetzen eines erfolgreichen Bauprojektes, die Verbesserung der Infrastruktur oder der Einsatz für mehr Artenschutz und Biodiversität, das größte Glück sind für mich die täglichen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott sagen und mich bei allen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben, bedanken. Es sind die Begegnungen und der direkte Austausch, die dieses Amt so bereichern. Zwar werde ich dieses Amt niederlegen, doch ist eines ganz sicher: Nicht nur als Oberbürgermeister, sondern auch als Wahl-Laupheimer hängt mein Herz sehr an dieser Stadt und den Menschen, die diesen Ort so besonders machen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen nur das Beste, näm-

lich Stärke, Mut und Durchhalten, wenn es das Leben gerade nicht so gut mit einem meint. Ebenso wünsche ich Ihnen, dass Sie in den kleinen und großen Augenblicken des Glücks die Freude des Momentes wahrnehmen und genießen können. Und dazu bietet unser Laupheim auch im Jahreskreis des öffentlichen Lebens viele schöne Gelegenheiten. Denn diese zahlreichen kleinen Erinnerungen des Glücks sind es, an die wir gerne zurückdenken und die uns wärmen, wenn härtere und kältere Zeiten drohen. Ich wünsche Ihnen bestmögliche Gesundheit, viel Zuversicht und alles Gute für Ihr ganz eigenes, persönliches Glück. Laupheim als Oberbürgermeister begleiten zu dürfen, zählt zu meinem.

Herzlichst,

Ihr



Gerold Rechle
Oberbürgermeister



Nachlese 2020

Ende 2020 geschah in Laupheim und den Ortsteilen noch einiges in den Bereichen Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Mobilität. Nachdem in den vorangegangenen Monaten bereits über 3.000 Bäume gepflanzt sowie über 3.000 qm biodiverse Blühfläche angelegt wurden, fand im November eine weitere **Pflanzaktion im Ringelhauser Park** statt. Über 50 neue Bäume wurden gesetzt, darunter auch die Bäume, welche durch die großzügige Spende des Laupheimer Kabarets „Die Anstifter“ erworben wurden. „Die Anstifter“ hatten die Einnahmen ihres Programmes aus dem Jahr 2019, insgesamt 12.000 Euro, an vier Laupheimer Vereine gespendet und förderten mit einer Summe von 2.500 Euro die Pflanzaktion im Ringelhauser Park. Bei der Auswahl der Bäume wurden heimische Sorten, wie etwa Wildapfel, Kastanie oder Wildkirsche, ausgewählt, da diese hier sehr gut gedeihen und einen zusätzlichen Beitrag für mehr Artenvielfalt darstellen.

Ebenfalls wurden bezüglich der Infrastruktur und der Mobilität zukunftsweisende Projekte umgesetzt. So wurden die **ersten neuen Buswartehallen** in Laupheim, Baustetten und Bihlafingen installiert, sechs weitere wurden im Laufe des Jahres 2021 aufgestellt. Bei der Gestaltung der Wartehallen wurde darauf geachtet, dass diese die Bedürfnisse aller Fahrgäste abdecken und ebenso barrierefrei sind. Darüber hinaus sollen die Wartehallen einen Beitrag für die Umwelt leisten, weshalb diese optional auf der Dachfläche begrünt werden können.

Doch auch die gelungene **Fertigstellung der Seilergasse** in Obersulmtingen sowie der **erfolgreiche Abschluss des 1. Bauabschnittes der Kapellenstraße** tragen erheblich zu einer Attraktivierung vor Ort bei. Die Seilergasse war zuvor in einem sehr schlechten Zustand, weshalb diese vom Mangoldweg bis zur Bischof-Ulrich-Straße rundum erneuert wurde. Die Bauarbeiten

umfassten einerseits die komplette Erneuerung der Fahrbahn, der Kanalisation sowie der Wasserleitungen und andererseits die Installation einer LED-Beleuchtung. Ebenso wurde in diesem Bereich das Breitbandnetz erweitert. Mit der Sanierung der Seilergasse wird die Attraktivität vor Ort in Obersulmtingen noch weiter gesteigert. Eine Stärkung der innenstädtischen Strukturen wird auch mit der Sanierung der Kapellenstraße umgesetzt. Sie gehört zu den wichtigsten Verkehrsadern Laupheims und prägt das städtische Erscheinungsbild entscheidend mit, daher wurden bei der Sanierung unterschiedlichste Aspekte bedacht. Neben der Rundumerneuerung der Fahrbahn und Gehwege wurden die Kanalisation und die Wasserleitungen komplett ausgetauscht. Ebenso wurde im Zuge der Bauarbeiten in diesem Bereich der Breitbandausbau umgesetzt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Um die Nutzung des Fahrrads in der Innenstadt weiter zu fördern, wur-

de zusätzlich ein Fahrradstreifen eingeplant, wobei die optische Gestaltung mit Vollendung des zweiten Bauabschnittes ausgeführt wird. Die neuangelegte Steinmauer soll durch weitere Anpflanzungen im Frühjahr noch weiter zur Geltung kommen und somit die Aufenthaltsqualität der Kapellenstraße unterstützen.

Um trotz der schwierigen Lage Weihnachtsstimmung nach Baustetten zu holen, wurde Ende des Jahres die Aktion **„Baustetter Adventsfenster 2020“** ins Leben gerufen. Hierbei beteiligten sich der Familienausschuss der Kirchengemeinde St. Ulrich sowie Vereine und Privatpersonen, indem sie Fenster, mit viel Kreativität und Einsatz, in den Abendstunden in Adventstürchen verwandelten. Die Aktion ging vom 29. November bis zum 6. Januar, wobei bis Weihnachten täglich ein Fenster mehr im Ort leuchtete. Die Aktion kam dabei so gut an, dass sie auch 2021 wieder umgesetzt wird.

JANUAR

Aktion „Rotes Signal“ verweist auf Notlage während des Lockdowns

Förderung für Bauprojekt in Untersulmetingen **JANUAR**

Mit dem Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ des Landes sollen ländlich geprägte Städte und Gemeinden unterstützt werden. Auch im Ortsteil Untersulmetingen erhält eine Privatperson für ein Bauprojekt eine Förderung von 20.000 Euro. Bei dem geförderten Vorhaben handelt es sich um den Neubau eines Einfamilienhauses. Das besondere hierbei ist, dass der Neubau sich in eine zuvor bestehende Baulücke einfügen wird und somit nicht nur neuen Wohnraum schafft, sondern sich ebenso in das örtliche Gestaltungs- und Entwicklungskonzept anpasst. Durch die vorgesehene Platzierung wird das Gesamtbild nachhaltig positiv geformt, wobei unerwünschte Nebeneffekte, wie eine Zersiedlung oder ein zusätzlicher Landverbrauch, vermieden werden.

Veränderung bei den Freien Wählern **JANUAR**

Peter-Paul Bochtler trat Anfang des Jahres aus der Fraktion der Freien Wähler aus. Er bleibt Mitglied im Verein Freie Wähler Laupheim und wird im Gemeinderat als fraktionsloses Mitglied weiter sein Mandat ausführen. Peter-Paul Bochtler war von 1980 bis 1989 im Gemeinderat tätig und ist seit 1994 Stadtrat.

Lücke im Radwegnetz wurde geschlossen **JANUAR**

Um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen und zudem die Radinfrastruktur weiter auszubauen, wurde im Januar eine vorher bestehende, ca. 300 m lange, Lücke des Radwegnetzes geschlossen. Diese Lücke befand sich zwischen Laupheim und Baustetten im Bereich der L 265. Konkret wurde daher der Geh- und Radweg ab Einmündung Ritter-Heinrich-Straße bis zum Kreisell L265/K 7507 neu gebaut. In diesem Zuge wurde ebenfalls eine Überquerungshilfe an der L 265 installiert. Zur besseren Andienung des Gewerbegebiets wurden die beiden Haltestellen, welche auf dieser Strecke liegen, mit barrierefreien Busbuchten und Wartehallen ausgestattet. Im Zuge des Ausbaus wurde darüber hinaus der Straßenbelag der Landesstraße saniert. Zwischen Laupheim und Baustetten wurde dadurch der Geh- und Radverkehr optimiert und ebenso die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes erhöht.

Erste Impfungen **JANUAR**

Am 25. Januar konnten in Laupheim die ersten Bürgerinnen und Bürger gegen das Coronavirus geschützt werden. So wurden im Seniorenzentrum Laupheim insgesamt 190 Personen geimpft, während am 26. Januar ebenfalls das ASB-Seniorenzentrum „An der Rottum“ und das Pflegeheim der St. Elisabeth gGmbH mit Impfstoff versorgt wurden.

Aktion „Rotes Signal“ erleuchtet Geschäfte **JANUAR**

Ende Januar leuchtete abends aus zahlreichen Schaufenstern und Geschäften rotes Licht. Mit der Aktion „Rotes Signal“ wollten Dienstleister, Gastronomen und Händler auf die prekäre Lage während des anhaltenden Lockdowns aufmerksam machen. Die Signalfarbe war einerseits ein Zeichen der Solidarität untereinander, andererseits auch als Aufruf an die Politik gedacht. Bis zum Ende des Lockdowns erhellte rotes Licht die Schaufenster.



FEBRUAR

Impftelefon und organisierte Fahrten unterstützen ältere Bürgerinnen und Bürger

Hilfe für Seniorinnen und Senioren bei Impfterminen **FEBRUAR**

Nachdem Ende Januar die Impfzentren Ummendorf und Ulm Impfungen für Risikogruppen anbieten konnten, hatten einige ältere Bürgerinnen und Bürger große Schwierigkeiten einen Impftermin online oder per Telefon auszumachen. Um die Seniorinnen und Senioren, die keine Hilfe durch Angehörige oder Bekannte hatten, hierbei zu unterstützen, wurde von der Stadtverwaltung ab dem 1. Februar eine eigenes „Impftelefon“ eingerichtet. Dabei konnten sich Interessierte bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung melden und die benötigten Daten hinterlegen. Daraufhin wurde für die Seniorinnen und Senioren der Impftermin vereinbart und dieser schriftlich an die Seniorinnen und Senioren mitgeteilt. Die Aktion war äußerst erfolgreich, so konnte die Stadtverwaltung für rund 160 Bürgerinnen und Bürger Impftermine vereinbaren.

Nachdem die Stadtverwaltung für Senioren und Seniorinnen einen Service für das Ausmachen von Impfterminen eingerichtet hatte, stellte sich die Frage, wie die Personen zu den Impfzentren gelangen konnten. Denn nicht jede oder jeder konnte selbst fahren oder sich mit Hilfe von Familie, Freunden oder Bekannten die Fahrt zum Impfzentrum organisieren. Glücklicherweise halfen hier Mitbürgerinnen und Mitbürger aus. Nachdem in der Presse publik wurde, dass die Stadt Impftermine für Senioren organi-



sierte, boten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtverwaltung ihre Hilfe an. Insgesamt 14 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer sorgten dafür, dass die älteren Menschen ihre Impftermine wahrnehmen konnten. Dank dieser Hilfe konnten 61 Seniorinnen und Senioren die Fahrt zu den Impfzentren antreten und den so wichtigen Impfschutz erhalten.

Regenüberlaufbecken zur Gewässerreinigung **FEBRUAR**

Aus Gründen des Umweltschutzes und der Gewässerreinigung wurde im Februar der Bau eines neuen Regenüberlaufbeckens beschlossen. Der unterirdische Bau wird zwischen der Bundesstraße 30 und der Rottum realisiert. Bei starkem Regen kann es zur Überlastung der Kanalisation

kommen, wodurch das Mischwasser nur grob gereinigt wieder in die Rottum fließt. Das neue Regenüberlaufbecken fungiert hierbei als Zwischenspeicher, der dazu dient, dass das ankommende Mischwasser gedrosselt der Kläranlage zufließt.

MÄRZ

Breites Testangebot zum besseren Schutz vor Infektion

Kommunales Schnelltestzentrum bietet unkomplizierte Testmöglichkeit **MÄRZ**



Ab dem 2. März bot die Stadtverwaltung Laupheim den Bürgerinnen und Bürgern ein eigenes kommunales Testangebot an. Unter der Leitung des Amtes für Brand- und Bevölkerungsschutz wurde im ehemaligen Rentschler Gebäude ein kommunales Covid-19-Schnelltestzentrum errichtet. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit dem DRK Laupheim betrieben. Interessierte

hatten dabei die Möglichkeit, sich mittels Antigenschnelltests testen zu lassen. Die Testungen wurden kostenfrei angeboten, zudem war eine vorherige Anmeldung nicht notwendig. Damit sollte den Bürgerinnen und Bürgern ein niederschwelliges, unkompliziertes und einfaches Testangebot zur Verfügung gestellt werden, um so das Pandemiegeschehen effektiv zu beeinflussen

Vernetztes Testangebot sorgt für mehrere Anlaufstellen **MÄRZ**

Damit den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Testangebot zur Verfügung stand, vernetzte sich die Stadtverwaltung mit Ansprechpartnern, die ebenfalls Antigenschnelltestungen anboten. So entstand in kürzester Zeit ein sehr breites Testangebot, wodurch schneller Corona-Infektionen erkannt und damit Infektionsketten gestoppt werden konnten. Neben dem kommunalen Schnelltestzentrum waren ebenso der Mobi-Park, das Seniorenzentrum Laupheim und das Gesundheitszentrum

Prophylaxx gefragte Anlaufstellen für Testungen. Während Frau Dr. Mangold mit ihrem Testmobil an bestimmten Tagen direkt vor Ort Testungen anbot, konnten die Bürgerinnen und Bürger Drive-In-Tests beim Testzentrum an der Diskothek „B30“ oder bei der Testmöglichkeit vor der Bühlerhalle in Anspruch nehmen. Dank des Einsatzes aller Beteiligten konnte so mehr Sicherheit vor Ort geboten werden. Die Stadtverwaltung bedankt sich ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit.



Landtagswahl in Baden-Württemberg **MÄRZ**

Am 14. März fand in Baden-Württemberg die Landtagswahl statt. Dabei hatten die Bürgerinnen und Bürger in zehn Urnenwahlbezirken die Möglichkeit, ihre Stimme am Wahlsonntag direkt abzugeben. Um die Stimmabgabe an der Urne möglichst sicher zu gestalten, galten auch für die Wahl Sicher-



heits- und Hygienemaßnahmen. Aufgrund der Pandemie war vor allem die Briefwahl sehr gefragt. So wurden rund 5.400 Wahlbriefe beantragt, die dann in elf Briefwahlbezirken bearbeitet wurden. Insgesamt waren gut 200 Wahlhelfer in Laupheim und den Orten im Einsatz.

Schnelltest-Pilotprojekt an weiterführenden Schulen **MÄRZ**

Besonders Kinder und Jugendliche trafen die Auswirkung der Pandemie sehr hart. Nachdem ab dem 15. März wieder mehr Präsenz-Unterricht möglich war, startete die Stadtverwaltung Laupheim ein Pilotprojekt an den weiterführenden Schulen, damit den Schülerinnen und Schülern ebenfalls ein Schnelltestangebot zur Verfügung stand. Da die Lieferung des Landes zu diesem Zeitpunkt nicht vorrätig war, konnte über den Bestand der Stadtverwaltung die ersten Testungen abgedeckt werden. Davon wurden die Kinder und Jugendlichen über die Funktion und Anwen-

dung der Tests aufgeklärt. Während die Aufklärung und die Schnelltests an der Friedrich-Uhlmann-Schule direkt durchgeführt wurden, erhielten die Schülerinnen und Schüler des Carl-Laemmle-Gymnasiums und der Friedrich-Adler-Realschule am Montag, 15. März sowie Dienstag, 16. März eine Schulung zum richtigen Umgang mit Schnelltests. Diese wurden von den Mitarbeitern des Amtes für Brand- und Bevölkerungsschutz durchgeführt. Die Testungen sind dabei ein wichtiger Bestandteil, um einen möglichst sicheren Präsenz-Unterricht zu gewährleisten.



„Stumme Stühle“ setzen ein Zeichen der Solidarität **MÄRZ**

Im Zuge der internationalen Aktionswochen gegen Rassismus, welche vom 15. bis zum 28. März stattfanden, beteiligte sich auch das Bündnis für Demokratie und Toleranz mit einer Aktion. Bei der Aktion „Stumme Stühle“ wurden vor dem Laupheimer Rathaus zwei künstlerisch bemalte Stühle platziert. Die Stühle nahmen Bezug auf die 13.000 Menschen, die seit dem Brand in Moria unter menschenunwürdigen Bedingungen im Nachfolgelager Kara Tepe leben. Würde man alle 13.000 Geflüchteten nach dem Königsteiner Schlüssel auf ganz Deutschland verteilen, dann würden dem Landkreis Biberach 45 Personen zugeteilt werden. So käme auf den Landkreis Biberach pro Gemeinde ein Geflüchteter, in größeren Städten wie Biberach, Riedlingen und Laupheim wären es zwei Personen. Die zwei Stühle vor dem Rathaus sollten ein Zeichen der



Solidarität und der Bereitschaft zur Aufnahme von Menschen in Not setzen. Das Projekt wurde gemeinsam von Elisabeth Kilian (von der evangelischen Kirchengemeinde), dem Evangelischen Jugendwerk, der Integrationsbeauftragten Erna

Fischbach und dem Jugendhaus der Stadt, organisiert. Die Aktion wurde von Andreas Heinzel und dem evangelische Pfarrer Christian Keinath initiiert, die mit dem Projekt auf die Stadtverwaltung zukamen.

Ratsbegehren wird abgelehnt **MÄRZ**

Das Ratsbegehren wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates in der Sitzung vom 29. März mit 15:11 Stimmen abgelehnt. Damit wurde die Option, ein Ratsbegehren anstelle des Bürgerbegehrens – welches aufgrund formaler und inhaltlicher Mängel nicht zulässig war – durchzuführen, verworfen.



Neue Fraktion in Laupheim **MÄRZ**

Ende des Monats verkündeten Iris Godel-Ruepp, Sven Rust und Peter-Paul Bochtler, dass sie sich zusammenschließen und eine eigene Fraktion, die Freie Liste, gründen wollen. Iris Godel-Ruepp und Sven Rust hatten im September 2020 die Fraktion der Offenen Liste verlassen, Peter-Paul Bochtler war im Januar aus der Fraktion der Freien

Bücherturm bietet Lesestoff **MÄRZ**

Seit dem 18. März findet sich in der kleinen Grünanlage Ecke Aststraße und Mittelstraße ein Bücherturm der Stadt Laupheim. Dieser bietet kostenfrei und rund um die Uhr Lesestoff für Groß und Klein. Interessierte finden eine Auswahl an Romanen, Krimis, Sachbücher und Kinderbücher. Die ehemalige Telefonzelle wurde vom Bauhof in den Laupheimer Stadtfarben freundlich gestaltet. Der Bücherturm bietet Büchern ein neues Leben und den Bürgerinnen und Bürgern ein zusätzliches Lese- und Verweilangebot in der Innenstadt. Bücher können ausgeliehen und mitgenommen, wobei ebenso eigene Bücher dazugestellt werden können.



APRIL

Integriertes Mobilitätskonzept und qualifizierter Mietspiegel für Laupheim

Hausärzte beginnen mit Impfungen **APRIL**

Anfang April konnten die ersten Impfdosen in den Hausarztpraxen der Kernstadt sowie der Ortsteile verabreicht werden. Dabei wurden zuerst die Risikogruppen mit dem Impfstoff geschützt, wobei vor allem zu Beginn die Nachfrage das Angebot wesentlich übertraf. Der Einsatz der Ärztinnen und Ärzten war und ist jedoch für die Pandemiebekämpfung unabdingbar, schließlich sorgten sie für ein niederschwelliges und einfacheres Impfangebot, wodurch das Impftempo ebenfalls verstärkt beschleunigt wurde.

Die Saatkrähen kehren in den Schloßpark zurück **APRIL**



Nachdem die Saatkrähen im Grundgraben durch massive Störgeräusche verschreckt wurden, siedelten sich einige Krähen erneut im Schloßpark an. Durch intensive Vergrämungsaktionen durch den Falkner Leo Mandelsberger, war der Schloßpark in den letzten Jahren zunehmend krähenfrei geworden. Die erneute Ansiedlung der Krähen im Schloßpark war daher ein großes Ärgernis.

Stadtverwaltung lässt konkrete Mietpreisübersicht erstellen **APRIL**

Die Stadtverwaltung hat beschlossen, einen qualifizierten Mietspiegel zu erstellen. Dabei erarbeitet die Stadtverwaltung – gemeinsam mit dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen aus Sinzing – einen Mietspiegel für Laupheim und die Ortsteile. Dadurch entsteht eine konkrete Mietpreisübersicht in Abhängigkeit von Baualter, Größe und Wohnumfeld. Diese ermöglicht den Mieterinnen und Mietern sowie den Vermieterinnen und Vermietern mehr Transparenz und bietet mehr Rechtssicherheit hinsichtlich der geforderten Miete. Nach Abschluss der Erstellung, wird der Mietspiegel der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Austausch über die Infrastruktur der Zukunft **APRIL**

Wie soll die Infrastruktur der Zukunft aussehen? Über diese und weitere Fragen konnten sich Bürgerinnen und Bürger bei einem digitalen Workshop am 15. April, gemeinsam mit Fachleuten und den Vertretern der Stadtverwaltung, austauschen. Die Stadtverwaltung hatte zu einer Öffentlichkeitsbeteiligung zum Integrierten Mobilitätskonzept eingeladen. Dabei wurde das Thema Infrastruktur unter verschiedenen Gesichtspunkten aufgegriffen. So wurden beispielsweise unterschiedliche Ansätze diskutiert, die zur Entlastung sowie Verkehrsberuhigung der Innenstadt beitragen sollen. Ebenso wurden Lösungen zur Führung und Organisation des ruhenden Verkehrs entwickelt sowie ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Diese Konzepte wurden bei der digitalen Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt, ebenso wurden Anregungen der Bürgerinnen und Bürger mitgenommen.

Konzept zur E-Mobilität entwickelt **APRIL**

Um die aktuelle Situation sowie die möglichen Potenziale zu erfassen, hat die Stadt Laupheim ein E-Mobilitätskonzept entwickeln lassen. Dieses erarbeitete das Büro Brenner-Bernhard. Bei dem Konzept wurde deutlich, dass vor allem die Infrastruktur stärker auf E-Mobilität ausgerichtet werden sollte, damit die potenziell steigende Anzahl an E-Fahrzeugen auch mit ausreichenden Auflademöglichkeiten versorgt wird. Zudem wurde betont, dass der Umstieg auf E-Mobilität nicht nur für den Individualverkehr, sondern auch für den ÖPNV sowie für Unternehmen große Chancen bieten würde. Durch den Ausbau der E-Mobilität kann ein wesentlicher Beitrag zum Schonen der natürlichen Ressourcen sowie des Umweltschutzes erreicht werden.



MAI

Digitale Schnitzeljagd lässt Biodiversität erleben

„Laubee“ führt durch Action Bound **MAI**

Anlässlich des Internationalen Tages der Biodiversität, setzten die Auszubildenden Eduarda Maestri und Marie-Claire Hauser ein Projekt um, damit die Bürgerinnen und Bürger die Laupheimer Biodiversität noch besser kennenlernen konnten. Hierbei führte die kleine Biene „Laubee“ durch den eigens dafür erstellten Action Bound der Biodiversität. Dabei handelt es sich um eine digitale Schnitzeljagd, bei der es nicht nur viel zu entdecken und lernen gab, sondern auch etwas zu gewinnen. So winkten den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des dazugehörigen Gewinnspiels spannende Preise. Die digitale Schnitzeljagd steht weiterhin kleinen und großen Entdeckern zur Verfügung und kann über die App Action Bound weiterhin abgerufen werden.



Erneuerung der Kapellenstraße wird fortgesetzt **MAI**

Am 3. Mai fiel der Startschuss für den zweiten Bauabschnitt der Kapellenstraße. Nachdem im Vorjahr bereits das erste Teilstück erfolgreich saniert und ausgebaut wurde, wird bis zum Frühjahr 2022 der zweite und letzte Abschnitt umgebaut und neugestaltet. Insgesamt sollen bis zum Abschluss des Bauprojekts im Fahrbahnbereich 2.800 Quadratmeter Betonpflastersteine und 1.850 Quadratmeter Asphaltbelag eingebaut

und mehr als 1.000 Meter Wasserleitung sowie Lehrrohre für schnelles Internet und Stromkabel für E-Ladesäulen verlegt werden. Zudem werden Hausanschlüsse erneuert, 21 Straßenlaternen neu installiert und 55 Bäume gepflanzt. Die fertige Kapellenstraße wird darüber hinaus mit Sitzbänken, Abstellplätze für Fahrräder und einer barrierefreien Bushaltestelle ausgestattet.

VHS bietet im Sommer Kurse unter freiem Himmel **MAI**

Für das diesjährige Sommerprogramm hat sich die Volkshochschule Laupheim etwas besonders ausgedacht. So kooperierte die vhs erstmalig mit dem Parkbad, um verstärkt Kurse im Freien abhalten zu können. Da Kurse unter freiem Himmel im Hinblick auf pandemische Aspekte eine weit geringere Infektionsgefahr darstellen und dadurch wieder Präsenzkurse möglich waren, hatte sich diese Option angeboten. Dies war eine optimale Lösung, um dem Wunsch nach Präsenzveranstaltungen nachzukommen. Hierbei wurde der Saunagarten des Parkbades, der generell in den Sommermonaten nicht geöffnet ist, für verschiedenen Outdoor-Kurse zur Verfügung gestellt. Der Saunagarten bot sich hierbei besonders an, da das geräumige Gelände von außen nicht einsehbar ist und zudem die bestehende Infrastruktur mitgenutzt werden konnte. Neben klassischen Entspannungs- und Bewegungskursen, wie etwa Yoga, Qi Gong oder Zumba, wurden ebenso Sprachkurse im Freien abgehalten.



Herrenlose Fahrräder werden dem Fahrradpool Laupheim gespendet **MAI**

Fahrräder, die niemanden mehr zugeordnet werden können und bei dem der Besitzer oder die Besitzerin unbekannt sind, werden bei der Stadtverwaltung von Zeit zu Zeit versteigert. Da die Pandemie-Situation keine Versteigerung zuließ, wurden dieses Jahr die Fahrräder an den Fahrradpool gespendet. Das ehrenamtlich tätige Fahrradpool-Team überprüfte die Fahrräder und setzte diese wieder in Stand, damit diese entweder vor Ort zum Verkauf zur Verfügung stehen, oder als Spende weitergegeben werden.



JUNI

Friedrich-Uhlmann-Schule erhält Spendenscheck für Digitalisierung

Rißtal-Liegewiese kann auch 2021 geöffnet bleiben **JUNI**

Die Liegewiese im Freizeitbereich Rißtal ist bei schönem Wetter ein beliebtes Ziel für alle, die Naherholung suchen. Da bei starkem Andrang sich die erforderlichen Mindestabstände kaum einhalten lassen, ist die Stadtverwaltung erneut auf Elmar Dehler, Vereinsvorsitzender des SV Sulmetingen, und Rolf Pohl, Vereinsvorsitzender des Windsurfing Clubs Laupheim, zugegangen. So wurde angefragt, ob die Vereine sich vorstellen könnten, genau wie letztes Jahr, einen Teil ihres Vereinsgeländes am See der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Im letzten Jahr konnte dadurch die Lage vor Ort entzerrt werden, wodurch eine Absperrung des Freizeitbereichs, bzw. die Schließung der Liegewiese vermieden wurde. Auch für die aktuelle Sommersaison haben sich die Vereine dazu entschlossen, wieder Teile ihrer Vereinsgelände für Badegäste zu öffnen. Durch das großzügige Angebot der Vereine konnte auch in diesen Sommer genug Platz für alle Badegäste geschaffen werden.

Pfarrer Ochmann feiert Jubiläum **JUNI**

Im Juni feierte Andreas Ochmann sein 40-jähriges Pfarrjubiläum in Untersulmetingen. Am 7. Juni 1981 beging Pfarrer Ochmann seine Investitur in Untersulmetingen und ist der Gemeinde seitdem treu geblieben. In dieser Zeit leitete Pfarrer Ochmann nicht nur etwa 9.700 Gottesdienste sowie ca. 450 Kirchengemeinderatssitzungen, sondern prägte auch bedeutende Projekte mit. Zu diesen zählen die Renovationen der Niederkirche sowie der St. Ottmar-Kapelle oder der Neubau des Kindergartens.

Großzügige Spende fördert Friedrich-Uhlmann-Schule **JUNI**

Am 14. Juni überreichten Betty Zinsstag, Ümit Köroglu und Daniel Zettler von dem Unternehmen NORMA, Andreas Trögele, Rektor der Friedrich-Uhlmann-Schule, einen Scheck im Wert von 4.000 Euro. Der Betrag wurde durch die Manfred-Roth-Stiftung ermöglicht und soll die Schule bei dem Ausbau der Digitalisierung weiter voranbringen. Über die Spende freuten sich Oberbürgermeister Gerold Rehle und Rektor Andreas Trögele sehr. Mit der Summe sollen an der Friedrich-Uhlmann-Schule unterschiedliche Projekte gefördert werden. So wird einerseits in die Wartung der bestehenden Systeme investiert und andererseits das digitale Angebot in den Fächern AES (Alltagskultur, Ernährung und Soziales), NWT (Naturwissenschaften und Technik) sowie in dem Wahlfach Technik weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden verstärkt Apps für verschiedene Lerninhalte sowie zur Berufsvorbereitung zum Einsatz kommen.



Ann Dorzback feiert 100. Geburtstag **JUNI**

Einen großen Grund zur Freude hatte am 21. Juni Ann Dorzback, die an diesem Tag ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Geboren als Anneliese Wallensteiner musste die gebürtige Ulmerin – und Cousine von Gretel Bergmann – 1939 mit ihrer jüdischen Familie nach England fliehen und emigrierte später in die USA. In den vergangenen Jahrzehnten war Ann Dorzback regelmäßig in der alten Heimat zu Besuch, beteiligte sich an Projekten, um das jüdische Erbe in Laupheim in Erinnerung zu halten und ist ebenfalls Mitglied der Gesellschaft für Geschichte und Gedenken.



Bau- und Umweltthemen erhalten jeweils eigenen Ausschuss **JUNI**

Nachdem zuvor Bau- und Umweltthemen in einem gemeinsamen Ausschuss behandelt wurden, werden nun beide Bereiche in einem separaten Ausschuss behandelt. Die erste Sitzung des Umweltausschusses fand am 21. Juni statt und behandelte das Thema Biotopverbund. Dieser wird in Zukunft bei Bauvorhaben stärker berücksichtigt, damit weiterhin gewährleistet wird, dass Tiere und Pflanzen ausreichend Lebensraum zur Verfügung steht und somit die Artenvielfalt nicht bedroht wird.

Trotz Einschränkungen erstrahlt die Stadt zum Kinder- und Heimatfest **JUNI**



Auch dieses Jahr konnte das Kinder- und Heimatfest nicht in dem gewohnten Maße stattfinden. Um dennoch die schönsten Tage im Laupheimer Jahr ein wenig zu feiern, wurden verschiedene Aktionen für die Bürgerinnen und Bürger angeboten. Durch entsprechenden Blumenschmuck und dem Hissen der Fahnen erstrahlte Laupheim in den Stadtfarben Grün-Weiß-Rot. Ebenso konnte man sich am Klang des Kinder- und Heimatfestes erfreuen, denn nicht nur die Stadtkapelle, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr und der Landsknechtzug Ellerbach-Freyberg boten spontane Kurzauftritte, auch der Rottalmolle zog am Wochenende durch Laupheim und die Ortsteile und ließ sein typisches Hupen ertönen. Wo der Rottalmolle ist, da sind die geschmückten Wagen der Heimatfestfreunde nicht weit. Diese präsentierten ihre schönsten Exemplare auf dem Rathausvorplatz. Dort befand sich auch zur Freude der kleinsten Laupheimerinnen und Laupheimer ein Kinderkarussell. Das Jugendhaus bot erneut eine digitale Schnitzeljagd an und sorgte mit seinem Internetradio für die passende musikalische Untermalung für daheim. Laupheims liebstes Fest war selbstverständlich auch für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger ein Thema. So wurde in zahlreichen Kindertagesstätten und Kindergärten in Laupheim und den Ortsteilen das Fest aufgegriffen und eine eigene kleine Version gefeiert. Darüber hinaus ließ es sich Andreas Trögele, Rektor der Friedrich-Uhlmann-Schule, nicht nehmen, erneut – in schwindelerregender Höhe – Flagge zu zeigen. Während er letztes Jahr noch alleine sprang, hat er sich für 2021 zwei weitere Mitstreiter zur Verstärkung geholt. Passend zum Kinder- und Heimatfest sendete das Trio luftige Grüße.

Laubfroschprogramm bietet spannende Gestaltungsmöglichkeiten **JUNI**

Zaubern lernen, musizieren, sich als Graffiti-Künstler versuchen oder bei einem Zirkus ein Akrobaten-Training absolvieren – dies waren nur ein paar Punkte aus dem vielseitigen Angebot, welches das Ferienprogramm „Laupfrosch“ dieses Jahr zu bieten hatte. Das Ferienprogramm, welches von der Stadt Laupheim, dem Kinderschutzbund und der Schwäbischen Zeitung gemeinsam initiiert wurde, bot wieder zahlreiche Möglichkeiten, um die Ferien spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Hierbei brachten sich erneut zahlreiche Vereine, Institutionen, Firmen und Geschäftsleute sowie Bürgerinnen und Bürgern ein, damit für die Kinder ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt werden konnte. Um die Kartenabholung besonders kontaktarm zu gestalten, wurde ein Fenster einfach zu eine Art Ladentresen umfunktioniert. Statt im Büro von Elia Heinzlmann, die das Programm von städtischer Seite seit Jahren betreut, wurden die Karten einfach direkt am Fenster ausgegeben.



Feuerwehr-Fuhrpark wird durch zwei Fahrzeuge erweitert **JUNI**



Die Feuerwehr Laupheim konnte sich Ende Juni über motorisierte Verstärkung freuen. So erhielt diese am 30. Juni vom Landkreis Biberach zwei Wechselladerfahrzeuge im Wert von 376 500 Euro. Mithilfe der Fahrzeuge ist es möglich, verschiedene Abrollbehälter aufzunehmen. Im Falle von Hochwasser oder Überflutungen können die Fahrzeuge die Sandsackfüllmaschine oder Mulden zum Transportieren von Sandsäcken befördern. Bei Bränden werden dagegen wichtige Geräte – wie Sonderlöschmittel – zum Einsatzort transportiert. Darüber hinaus decken die Wechselladerfahrzeuge weitere Einsatzfelder der Feuerwehr ab und sind daher überaus vielfältig einsetzbar. Somit verstärken die neuen Fahrzeuge nicht nur die bisherige Ausstattung der Feuerwehr, sondern tragen zudem dazu bei, die Einsätze noch reibungsloser zu koordiniert und durchzuführen. Insbesondere in Anbetracht der Unwetter, welche im Sommer auch vor Ort zu Hochwasser- und Unwettereinsätzen führten, war die Verstärkung durch die zwei Wechselladerfahrzeuge besonders positiv. Hier kamen die neuen Gerätschaften sogleich zum Einsatz.

JULI

Laupheim landet beim BW-Ranking auf dem Treppchen

Neue Stadtbibliothek eröffnet auf zwei Etagen **JULI**

Am 6. Juli wurde die neue Stadtbibliothek von Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtbibliothek und des Gemeinderates eröffnet. Dort finden sich auf zwei Etagen nicht nur Raum für knapp 30.000 Medien, sondern ebenso eine einladende Atmosphäre, die zum Schmökern und Verweilen einlädt. Bis dies soweit war, mussten die Räumlichkeiten in der König-Wilhelm-Straße 7 saniert und umgebaut sowie gut 20.000 Medien von dem alten Standort im Rathaus in die neuen Räume transportiert werden. Im Erdgeschoss können die Medien abgegeben und ausgeliehen werden, wobei hier auch ein Selbstverbucher-Terminal den Nutzerinnen

und Nutzern zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die untere Etage ganz den kleinen Leserinnen und Lesern gewidmet. So ist dort der Kinderbereich mit einer großen Auswahl an Bilder- und Kinderbüchern untergebracht, der durch eine eigene Leselandschaft ergänzt wurde. Im Obergeschoss finden sich Romane, Krimis und Sachbücher, ebenso warten dort Bestseller und Neuerscheinungen darauf, entdeckt zu werden. Neben den hellen und freundlichen Räumen besticht die Stadtbibliothek ebenso durch neue Technik und ist darüber hinaus auch möglichst barrierefrei, so dass die neue Stadtbibliothek ein Gewinn für alle Leserinnen und Leser ist.



Herausforderung zum Klimaschutz **JULI**

Unter dem Motto „Kickt die Tonne“ machte die Mitmachaktion „Die Klimawette“ am 14. Juli in Laupheim halt. Dabei radelte der Initiator der Aktion, Dr. Michael Bilharz, mit vielen ehrenamtlichen Mitfahrerinnen und Mitfahrer gut 100 Tage und über 6.000 km durch ganz Deutschland, um auf das Thema Klimaschutz aufmerksam zu machen. Ausgestattet mit einem Lastenrad, einem Riesen-Pin und einer Tonne CO₂, traf sich Dr. Bilharz mit der Ersten Bürgermeisterin Eva-Britta Wind zu einem Pressegespräch. Ziel der Klimawette war es, bis zur Weltklimakonferenz, die am 1. November 2021 in Glasgow stattfand, deutschlandweit insgesamt eine Millionen Tonnen an CO₂ einzusparen. Auf die Stadt Laupheim umgerechnet bedeutete dies, dass konkret bis zum 1. November insgesamt 336 Tonnen CO₂ eingespart werden müssten. Dieser Herausforderung stellte sich die Stadtverwaltung und wettete, dass Laupheim es schafft, die geforderten Tonnen CO₂ einzusparen.



Open-Air-Kino im Schlosshof **JULI**

Ab 16. Juli hieß es im Schlosshof des Schloss Großlaupheim wieder „Film ab!“. Bis zum 25. Juli wurden an zehn Abenden zehn

Filme gezeigt. Dieses Jahr fand das Open-Air-Kino allerdings im Schlosshof und nicht wie gewohnt im Rosengarten statt.

Hubschraubergeschwader im Hochwasser-Einsatz **JULI**



H145M LUH SOF (Foto: Bundeswehr)

Nachdem starke Regenfälle Mitte Juli zu verheerenden Überschwemmungen in Westdeutschland führten, entsandte das Hubschraubergeschwader 64 (HSG 64) zwei Maschinen des Typs CH-53, welche mit 85 Flugstunden im Einsatz waren sowie zwei Maschinen des Typs H145M LUH SOF, welche auf insgesamt 128 Flugstunden im Krisengebiet kamen. Ebenso unterstützten 103 Soldatinnen und Soldaten des HSG 64 die Rettungs- und Aufräumarbeiten. Dabei halfen sie Menschen in Not, sorgten für die Gewährleistung der Trinkwasserversorgung sowie der medizinischen Notversorgung und führten Erkundungsflüge durch. Der Maschinentyp CH-53 diente vor allem dafür, schwere Lasten zu transportieren, beispielsweise beim Errichten von Schutzdämmen. Die kleinere und agilere H145M LUH SOF wurde in Wohngebieten benötigt.



CH-53 (Foto: Bundeswehr)

Fischereiverein Obersulmtingen prämiiert Fotowettbewerb **JULI**



Bei dem Fotowettbewerb des Fischereivereins Obersulmtingen hatte man die Qual der Wahl. Rund 250 Kinder haben an dem Wettbewerb teilgenommen und dabei einen bunten Querschnitt der Obersulmtinger Natur abgebildet. Am 16. Juli wurden die zehn Gewinnerbilder in der Turnhalle der Bischof-Ulrich-Schule prämiert. Ziel des Wettbewerbs war es, eine Brücke zwischen dem Verein und den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen vor Ort zu bauen. Dabei sollten die Kinder der Kita Storchennest, des Kindergartens St. Nikolaus sowie der Bischof-Ulrich-Schule zudem stärker für die Themen Umwelt und Natur begeistert werden.

Stadt ehrt erfolgreiche Ausbildung **JULI**

In einem kleinen Rahmen wurden die Auszubildenden geehrt, die dieses Jahr erfolgreich ihre Ausbildung bei der Stadt Laupheim absolvierten. Neben fünf Anerkennungspraktikanten konnten noch zwei Kauffrauen für Büromanagement zu ihrem Erfolg gratuliert werden. Die Stadtverwaltung bietet hierbei unterschiedlichste Chancen für den Berufseinstieg. Neben zahlreichen interessanten Ausbildungsberufen gibt es ebenso die Möglichkeit, ein Einführungs-, ein Anerkennungspraktikum oder ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

Stadt Laupheim unterstützt den Weg in die Digitalisierung **JULI**

Seit 2021 ist die Stadt Laupheim Mitglied im Verein Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V., der Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen von Unternehmen in der Region. Mitglieder sind die IHK Ulm, der Alb-Donau-Kreis, der Landkreis Biberach und der Stadtkreis Ulm sowie die Städte Biberach, Ehingen, Riedlingen und Laupheim. Der Verein betreibt das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach mit Standorten in Ulm, Ehingen, Riedlingen und Biberach. Neue Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen ist seit 2021 Laupheim, wobei Laupheimer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Selbstständige auf ihren Weg in die Digitalisierung auf vielfältige Weise unterstützt werden können. So werden beispielsweise Veranstaltungen zur Sensibilisierung für die Chancen und Risiken der Digitalisierung – oder auch ganz konkrete Fachthemen – angeboten.

Laupheim erzielt Treppchen-Platz beim BW-Ranking **JULI**

Bei dem BW-Ranking 2021 des Instituts für Südwestdeutsche Wirtschaftsforschung landete Laupheim auf dem Treppchen und erzielte dabei den zweiten Platz. Hierbei wurden insgesamt 103 Mittelbereiche in Baden-Württemberg anhand der wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den Mittel- bzw. Oberzentren und ihrem jeweiligen Umland untersucht. Der daraus resultierende Rangvergleich ist zum einen räumlich detaillierter und zum anderen in Bezug auf die relevanten regional-ökonomischen Verflechtungen genauer. Hierbei wurden zwei übergeordnete Faktoren analysiert: die Wirtschaftskraft sowie Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung. Diese zwei Überpunkte wurden anhand unterschiedlicher Indikatoren untersucht, wobei Laupheim in beiden Bereichen punkten konnte. Während die Stadt Laupheim im Bereich Wirtschaftskraft mit einem Wert von 108,3 den elften Platz belegt, erzielt die Stadt dagegen im Bereich Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung mit einem Wert von 124,7 den ersten Platz. Im Gesamtspiegel ergibt sich ein Wert von 116,5 und damit der zweite Platz. Die Erhebung wurde nach 2016 und 2018 nun zum dritten Mal durchgeführt. Laupheim verbesserte sich seit dem letzten Ranking von Platz vier auf den zweiten Platz und bleibt somit in Baden-Württemberg weiterhin im Spitzenbereich.

Informationsveranstaltung zum Thema Nahversorgungszentrum **JULI**

Am 26. Juli fand eine Informationsveranstaltung zum geplanten Nahversorgungszentrum in Ober- und Untersulmtingen statt. Dazu lud die Stadtverwaltung alle Interessierten in die Mehrzweckhalle Untersulmtingen ein. Dabei konnten sich Bürgerinnen und Bürger über das geplante Bauprojekt „Nahversorgungszentrum für Ober- und Untersulmtingen“ informieren. Die Veranstaltung diente der Klärung erster Fragen, es standen noch keine konkreten Pläne oder Vorschläge in Bezug auf die Gestaltung zur Verfügung.



Fischer rückt für Friedl im Gemeinderat nach **JULI**

Wechsel in der Fraktion der Offenen Liste: Andreas Friedl verlässt den Gemeinderat, für ihn rückt Christian Fischer nach. Das jüngste Mitglied des Gemeinderates war 2019 mit 22 Jahren in das Gremium gewählt worden. Da

Andreas Friedl die Heimat verlässt, um im Rahmen seines Studiums ein Auslandsjahr in den USA zu verbringen, kann er sein Mandat nicht mehr länger ausüben.



Pfarrer Locherer verstorben **JULI**

Am 27. Juli verstarb Paul Locherer, der als Pfarrer und Seelsorger in Laupheim sowie weiteren Gemeinden tätig war. Der gebürtige Laupheimer absolvierte ein Theologiestudium in Tübingen und wurde am 16. Juli 1955 in Rot an der Rot zum Priester geweiht. Neben Stationen in Niederstrotzingen, Spaichingen, Wiblingen und Bernhausen-Sielmingen war er der erste Seelsorger am Stuttgarter Flughafen. Danach war er 24 Jahre im Dekanat Tuttlingen tätig, ehe er nach seiner Pensionierung 2002 wieder nach Laupheim zog. Auch dort blieb er für die katholischen Kirchengemeinden ein verlässlicher und herzlicher Ansprechpartner, der stets ein offenes Ohr für die Sorgen der Gemeindemitglieder hatte.



Mixed Night geht in die zweite Runde **JULI**

Nachdem das Konzept bereits im vergangenen Jahr die Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anzog, fand am 30. Juli erneut die Aktion Mixed Night in Town statt. Die Aktion der Werbegemeinschaft Treffpunkt Laupheim ermöglichte ein abwechslungsreiches Wochenende, mit einem längerem Einkaufsvergnügen. So waren die Geschäfte am Freitagabend bis 22 Uhr geöffnet, während am Samstag bis 16 Uhr gebummelt werden konnte. Eine weitere Besonderheit war das untereinander bunt gemischte Sortiment. Denn die Einzelhändler mixten ihre Produkte in die Schaufenster und Geschäfte der Kolleginnen und Kollegen. Ob Kleider im Bücherladen oder „Blumen to Go“ in der Bank – das vielfältige Sortiment wurde durch den bunten Mix umso deutlicher. Natürlich wurde die Aktion ebenfalls mit allerlei Köstlichkeiten begleitet. Egal ob nun süß oder herzhaft – das kulinarische Angebot erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit bei der Mixed Night in Town.

Walter Spleis erhält Carl-Laemmle-Medaille **JULI**

Am 29. Juli übergab Walter Spleis sein Amt als Vorsitzender des Vereins Kinder- und Heimatfest Laupheim e.V. an Ralf Aubele. Walter Spleis war seit 1998 in diesem Amt tätig und führte über 20 Jahre lang die Geschicke des Vereins. Neben dem jährlichen Organisieren des liebsten Festes der

Laupheimerinnen und Laupheimer, welches auch eine große Strahlkraft nach außen besitzt, wurden von Walter Spleis weitere wichtige Projekte umgesetzt. So stieß er den Neubau der Hallen für die Wagenbauer an und sorgte dafür, dass mit der Gründung des Vereins Kinder und Heimatfest e.V.

eine Rechtsform geschaffen wurde, die sowohl juristische als auch steuerliche Sicherheit gewährleistet. Zur Verabschiedung und als Dank für sein außergewöhnliches und ehrenamtliches Engagement, wurde Walter Spleis die Carl-Laemmle-Medaille der Stadt Laupheim verliehen.

AUGUST

Sommerferienprogramm bietet viel Spaß und Spannung

Breite Unterstützung für den Umbau des neuen Martinusladens **AUGUST**



Am 6. August kam MdB Martin Gerster nach Laupheim, um sich umfassend zu dem Martinusladen und dessen geplante neue Unterbringungsmöglichkeit zu informieren. Hierzu besuchte der Abgeordnete der SPD erst den bisherigen Standort in der Ulmer Straße 48 und besichtigte danach die geplanten neuen Räumlichkeiten in der Mittelstraße 49. Dabei überzeugten ihn sowohl das Nutzungskonzept des zukünftigen Martinusladens, welches neben dem Laden selbst auch ein Begegnungscafé beinhaltet, als auch die Gestaltungsmöglichkeiten. Martin Gerster sicherte seine Unterstützung bei dem Umzug des Martinusladens zu, da ihm soziale Projekte besonders wichtig sind.

Aktion „Dranbleiben“: Impfungen auf dem Wochenmarkt **AUGUST**

Im Zuge der Aktion „Dranbleiben“ des Landkreises Biberach, besuchte ein mobiles Impfteam des Kreisimpfzentrums Ummendorf den Laupheimer Wochenmarkt, um dort Impfungen anzubieten. So hatten Interessierte im August an zwei Terminen die Gelegenheit, sich dort spontan und ohne vorherigen Termin impfen zu lassen. Zur Auswahl standen der Impfstoff von Biontech sowie der Impfstoff von Johnson&Johnson. Jugendliche von 12 bis 17 Jahren konnten sich, in Begleitung eines Erziehungsberechtigten, ebenfalls impfen lassen. Das Impfangebot galt sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Besucherinnen und Besucher von außerhalb.



Abwechslungsreiches Ferienprogramm der städtischen Jugendarbeit lässt keinen Platz für Langeweile **AUGUST**



Die Angebote „Sommercamp“, „Schnick, Schnack, Schnuck – Dein Ferienspaß“ oder „Ferienspaß mit dem pipapo-Team“ sorgen dafür, dass die Ferien für die kleinen Laupheimerinnen und Laupheimer ganz sicher nicht langweilig werden. Die Sommerferienbetreuung bot auch dieses Jahr für Kinder unterschiedlichsten Alters viel Spaß und Spannung.



Für die Kleinsten wurde in der Kita Pustebume vom 2. August bis 20. August das „Sommercamp“ angeboten. Je nach Wochenmotto erwartete die Kinder unterschiedlichste Aktionen und Angebote, ebenso hatten die Kleinen genug Zeit zum freien Toben und Spielen. Für die Schulkinder standen gleich zwei Betreuungsangebote bereit: vom 2. August bis zum



20. August „Schnick, Schnack, Schnuck – Dein Ferienspaß“ und vom 23. August bis zum 10. September „Ferienspaß mit dem pipapo-Team“. Bei „Schnick, Schnack, Schnuck“ war heuer erneut drei Wochen lang ein volles und abwechslungsreiches Programm geboten. Ob bei unterschiedlichsten Work-Shops, Ausflügen, dem Feiern des eigenen, kleinen Kin-



der- und Heimatfestes bis hin zu Planspielen – bei denen bestimmte Themen aufgegriffen und Rätsel gelöst wurden – die Kinder konnten ausgelassen mitspielen und mitmachen. Das Programm wird von der städtischen Jugendarbeit organisiert und betreut, wobei Tim Rieger dieses Jahr federführend war.

Yitzhak Heinrich Steiner wird 90 Jahre alt **AUGUST**

Am 12. August feierte Yitzhak Heinrich Steiner seinen 90. Geburtstag. Die Familie Steiner ist seit Jahrhunderten eng mit Laupheim verbunden, wobei Kilian von Steiner (1833 – 1903) als wohl berühmtester Vertreter dieser Familie gilt. Doch für das heutige Laupheim ist Yitzhak Heinrich Steiner nicht weniger bedeutsam. Seine Familie musste 1933 die Heimat verlassen und emigrierte in die Schweiz. Er selbst emigrierte später nach Israel, von wo aus er weiterhin regen Kontakt nach Laupheim hält. Er setzte sich intensiv, beharrlich und vielseitig sowohl für die Pflege des jüdischen Erbes als auch für die Erinnerung der jüdischen Geschichte in Laupheim ein. Insbesondere die Instandsetzung des ehemaligen Leichenhauses der jüdischen Gemeinde in Laupheim lag ihm besonders am Herzen. So hatte Yitzhak Heinrich Steiner einen erheblichen Anteil daran, dass das Gebäude 2014 als „Haus am jüdischen Friedhof“ als Dokumentations- und Gedenkstätte eröffnet werden konnte. Für seinen unermüdlichen Einsatz, der vor allem der Versöhnung und dem gegenseitigen Verständnis galt, erhielt Yitzhak Heinrich Steiner den „Laubü“ der Bürgerstiftung und wurde zudem mit der Bürgermedaille der Stadt Laupheim ausgezeichnet.

Laupheim erhält Artenschutzauszeichnung „Goldene Wildbiene“ **AUGUST**



Im August wurde Laupheim zu einem der Sieger des Insektenschutzes-Wettbewerbes des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg gekürt und gewann somit die Artenschutz-Auszeichnung „Goldene Wildbiene“. Die Stadt Laupheim gehört damit landesweit zu den zehn Gewinnerkommunen und gilt somit als Leuchtturmbeispiel des Insektenschutzes. Ausgezeichnet wurde die Kommune für die Umwandlung einer einst artenarmen und nährstoffreichen Wiese, welche über die Jahre abgemagert und erstmals im Jahr 2019 in eine bunte Blütentankstelle verwandelt wurde. Auf einer Blühfläche von 2.500 Quadratmeter finden, entlang der Biberacher Straße, Insekten und weitere Kleintiere sowohl Nahrung als auch Nistplätze. Die Stadt Laupheim setzt hierbei auf mehrjährige und heimische Saatgutmischungen.

Sanierung der Murrstraße abgeschlossen **AUGUST**

Mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnittes wurde die Sanierung der Murrstraße in Untersulmetingen erfolgreich abgeschlossen. Hierbei wurde der ca. 120 m lange Bauabschnitt, der sich vom Köhlweg bis kurz vor Beckenkreuz/Weidhof erstreckt, komplett erneuert. So wurde bei den Tiefbaumaßnahmen die Kanalisation

sowie die Wasserleitungen saniert. Ebenfalls wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und zudem Leerrohre und Verbände zur Breitbandversorgung verlegt. Mit dem dritten Bauabschnitt wurde die Sanierung der Murrstraße nach mehreren Jahren nun komplett abgeschlossen.



SEPTEMBER

Dank Impfquote und Schutzmaßnahmen sind wieder erste Zusammenkünfte möglich

20 Auszubildende starten bei der Stadtverwaltung in den Beruf SEPTEMBER



Am 1. September starteten 20 Auszubildende bei der Stadtverwaltung Laupheim ins Berufsleben. Somit freut sich die Stadtverwaltung über einen besonders starken Jahrgang, was zeigt, dass die Stadt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. Dabei fiel auf, dass insbesondere der soziale Bereich bei den Auszubildenden sehr gefragt war. So beginnen sechs Personen ihre Ausbildung zum/zur Praxisintegrierten Erzieher/in, während sich drei Berufsstarter für ein freiwilliges soziales Jahr entschlossen haben. Für ein Anerkennungspraktikum haben sich fünf Personen entschieden. Ebenfalls startete ein Interessierter in sein Einführungspraktikum. Zudem werden nun zwei Verwaltungsfachangestellte ausgebildet sowie zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe und eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. Die Stadtverwaltung freut sich sehr über den starken Zuspruch und wünscht viel Erfolg beim Start ins Berufsleben.

Austauschtreffen zur Anschluss-Stelle der B30 SEPTEMBER



Am 2. September fand im Rathaus ein Austausch zur neuen Anschlussstelle B30 statt. Dabei trafen sich MdB Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, MdB Josef Rief und MdL Thomas Dörflinger mit Oberbürgermeister Gerold Rechle und Thomas Echte, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Baurecht. Hierbei wurden die Abgeordneten der CDU über die aktuelle Lage, die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen informiert. Die neue Anschlussstelle B30 ist ein zentrales Anliegen für die zukünftige Entwicklung der innerstädtischen Infrastruktur, da diese dazu beitragen soll, den Durchgangsverkehr durch die Innenstadt zu reduzieren. Doch genauso bedeutsam ist die neue Anschlussstelle für die überregionalen Verbindungen, da diese eine verbesserte Anbindung Laupheims an das Bundesfernstraßennetz ermöglicht. Die Abgeordneten sicherten diesem wichtigen Vorhaben ihre Unterstützung zu.

VHS Laupheim wird durch einzigartige Förderung „digitale Pilot-Volkshochschule“

SEPTEMBER



Die Volkshochschule Laupheim wird gemeinsam mit der Volkshochschule Biberach in einem bundesweit einzigartigen Projekt gefördert. Der Verbund Biberach-Laupheim hatte sich gegen Verbünde aus ganz Baden-Württemberg durchgesetzt und gehört zu den vier Verbänden, die als „digitale Pilot-Volkshochschule“ gefördert werden. Hierbei über-

zeugte der vhs-Verbund Biberach-Laupheim mit dem Projekt: „Die digitale vhs im ländlichen Raum“. Mit verschiedenen Ansätzen soll durch den Einsatz der vhs der Digitalisierungsprozess in der gesamten Region Donau-Iller verstärkt ausgebaut werden. Dies beinhaltet neben der Weiterentwicklung von digitalen und hybriden Angeboten auch das Einrichten einer

Digitalisierungsstelle an der vhs Biberach. Darüber hinaus soll mit unterschiedlichen Akteuren ein Netzwerk geknüpft werden, um die Bedarfe im ländlichen Raum zu ermitteln. Die Ergebnisse sollen in die Programmplanung der digitalen Angebote miteinfließen. Ein besonderer Aspekt ist der geplante Einsatz eines „Digitrucks“. Das Fahrzeug soll direkt in die Gemeinden und Ortschaften fahren, wobei die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit haben, niederschwellig mit dem Thema Digitalisierung in Berührung zu kommen. In regelmäßigen Abständen werden die Fortschritte bewertet und gegebenenfalls angepasst. Die vhs Laupheim und die vhs Biberach nehmen damit eine Vorreiterrolle im Bereich Digitalisierung ein, deren Ergebnisse überregional beachtet werden sollen. Das Projekt wird mit einer Gesamtförderung von 180.000 Euro unterstützt und wird ab dem 1. September 2021 bis zum 31.12.2022 gefördert.

Ratsinformationen auf einen Blick

SEPTEMBER



Seit September können sich die Bürgerinnen und Bürger durch das Ratsinformationssystem noch umfassender über öffentliche Termine, Vorlagen und Beratungsergebnisse von Sitzungen des Laupheimer Gemeinderats und seiner Ausschüsse informieren. Das Ratsinformationssystem, welches über die städtische Homepage aufrufbar ist, bietet Interessierten einen einfachen und schnellen Einblick in kommunale Themen. Das Ratsinformationssystem ist bürgernah und transparent – denn durch den direkten Einblick können die Bürgerinnen und Bürgern besser in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Pfarrerin Margot Lenz ins Amt eingesetzt

SEPTEMBER

Am 12. September feierte Margot Lenz ihre Investitur und tritt somit die Nachfolge von Pfarrerin Martina Servatius an, die Ende 2019 nach Niedersachsen wechselte. Margot Lenz leitete seit Dezember 2001 das Pfarramt Ethingen-Nord, wo sie vor allem soziale Projekte für unterschiedlichste

Generationen unterstützte. Bei der feierlichen Investitur im Kirchgarten der Evangelischen Kirchengemeinde wurde Margot Lenz von Dekan Matthias Krack in ihr neues Amt eingesetzt und von den Gemeindemitgliedern herzlich willkommen geheißen.

Übergabe der neuen Feuerwehrfahrzeuge SEPTEMBER

Um noch besser gegen Hochwasser- und Starkregenereignisse gewappnet zu sein, hat der Landkreis Biberach ein Wechselladerfahrzeug, einen Abrollbehälter „Unwetter“ sowie verschiedene Material-Rollcontainer für Hochwasser erworben. Die Geräte wurden im Zuge des 2019 im Kreistag beschlossenen Unwetterkonzeptes beschafft, wobei sich die Kosten der Geräte auf rund 642.000 Euro belaufen. Landrat Dr. Heiko Schmid hat das neue Fahrzeug und die Rollcontainer an die Feuerwehren übergeben. Die



(Foto: Landkreis Biberach)

Übergabe des Wechselladerfahrzeuges fand am 17. September in Ochsenhausen statt, während

der Abrollbehälter „Unwetter“ sich in Laupheim befindet. Der Abrollbehälter „Unwetter“ dient zum

Transport der Rollcontainer. Die Rollcontainer „Unwetter“ sind für unterschiedliche Einsatzzwecke mit diverser Beladung ausgestattet; unter anderem mit Stromaggregaten, Planen, Tauchpumpen und Wassersaugern, um zum Beispiel Keller auspumpen zu können. Ende letzten Jahres wurde eine Sandsackfüllmaschine an die Feuerwehr Laupheim übergeben, die sich bereits diesen Sommer mit der Abfüllung von rund 18.000 Sandsäcken während der Hochwasserereignisse bewährt hat.

Digitaler Ausbau schreitet voran SEPTEMBER



Eine wichtige Etappe bezüglich des digitalen Ausbaus im Landkreis wurde erreicht. Im Dezember 2017 beschloss der Kreistag, den Breitbandausbau im Landkreis zu forcieren und einen kreisweiten Backbone zur Versorgung der Kommunen mit schnellem Internet aufzubauen. Mittlerweile wurden im Rahmen umfangreicher Tiefbaumaßnahmen bereits rund 183 km Glasfaserleitung verlegt. Das entspricht 88 % des gesamten Ausbaivorhabens, welches in 30 Baufelder gegliedert ist. Am 21. September wurde das Baufeld 1, das die Gemeinden Burgrieden, Erolzheim, Gutenzell-Hürbel, Schwendi sowie die Stadt Laupheim umfasst, an das Backbone-Netz angeschlossen. Somit

ist bei dem Bau Feld 1 nun „Licht auf der Leitung“, die anderen Baufelder werden sukzessiv ebenfalls an das Backbone-Netz angeschlossen. Zu diesem Anlass luden Landrat Heiko Schmidt und Oberbürgermeister Gerold Rechle die Projektverantwortlichen sowie die Bürgermeister und die Bürgermeisterin der umliegenden Gemeinden nach Laupheim ein, um den symbolischen Startschuss zu geben. Bei dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur, welche die Voraussetzung für Highspeed-Internet ist, wurden insgesamt 31 Millionen Euro investiert, wobei die Hälfte der Gelder aus Fördertöpfen des Landes Baden-Württemberg stammen.

Erste Zusammenkünfte möglich **SEPTEMBER**

Nachdem die Corona-Pandemie größere Versammlungen in den letzten Monaten kaum zuließ, konnten diese, aufgrund der höheren Impfquote und dem Einhalten der Schutzmaßnahmen, wieder zunehmend stattfinden. In diesem Zuge holte auch die Feuerwehr die Abteilungsjahresversammlungen nach, welche im Jahr 2020 komplett ausfallen mussten. In der Regel finden sowohl die Abteilungsjahresversammlungen als auch eine große Jahreshauptversammlung statt. Letztere wurde sicherheitshalber dieses Jahr noch ausgelassen, dafür fanden in den Ortsteilen und in der Kernstadt die Abteilungshauptversammlung unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen statt. Für viele Kameradinnen und Kameraden war es das erste Mal seit Ausbruch der Pandemie, dass sie wieder in so großer Anzahl zusammenkommen durften. Denn auch die Übungen, welche für die Einsätze äußerst wichtig sind, konnten anfangs kaum, später dann in reduzierter Besetzung, stattfinden. Die Freude um das Zusammenkommen war daher umso größer und so konnten in den Abteilungen die Ehrungen und Beförderungen vom letzten und diesem Jahr durchgeführt werden. In Laupheim wurden neben den Kameradinnen und Kameraden auch die Mitglieder des Spielmannszuges ausgezeichnet.

Hoher Besuch auf der Baustelle **SEPTEMBER**

MdB Josef Rief und Eckhart Rehberg, der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag, besuchten am 17. September gemeinsam die Baustelle der neuen Einfeldhalle in Bihlafingen. Der Hallenbau wurde mit rund 1 Million, also nahezu 40 % der gesamten Baukosten, aus Bundesfördermitteln unterstützt.



Briefwahl nimmt deutlich zu **SEPTEMBER**

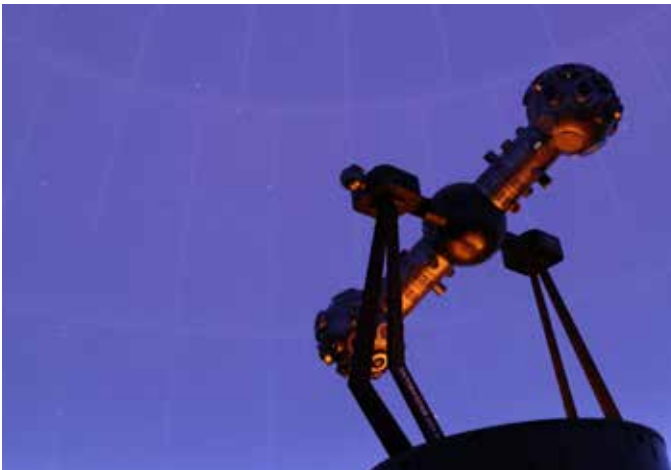


Nachdem die Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger im Frühjahr bereits bei der Landtagswahl ihr Kreuzchen setzen konnten, stand im Herbst die Bundestagswahl an. Dabei wurden die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, ihre Stimme am bzw. bis zum 26. September abzugeben. Genau wie bereits bei der Landtagswahl wurde in Laupheim und den Ortsteilen erneut deutlich, dass die Briefwahl an Beliebtheit zugenommen hat. So wurden rund 6.400 Briefwahlanträge gestellt, die in sieben Briefwahlbezirken ausgezählt wurden. Dagegen konnte die Stimmabgabe in 14 Urnenwahlbezirken in Laupheim und den Ortsteilen direkt erfolgen. Genau wie bei der Landtagswahl musste auch bei der Bundestagswahl Corona-Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Auch bei dieser Wahl waren wieder rund 200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. An dieser Stelle möchte sich die Stadtverwaltung ganz herzlich bei allen bedanken, die sich bei der Landtagswahl und bei der Bundestagswahl als Helferinnen oder Helfer engagiert haben.

Planetarium eröffnet wieder SEPTEMBER



Am 22. September lud der Verein Volkssternwarte Laupheim e.V. seine Gäste zur Wiedereröffnung des Planetariums ein. Hierbei zeigte der Verein, wie dieser die pandemie-bedingte Pause nutzte, um beim Planetarium einige Veränderungen und Verbesserungen umzusetzen. Nachdem die Decke des Foyers massiv durch Mäuse beschädigt wurde, musste diese komplett erneuert und abgedichtet werden. Die Ausstellung wurde umgebaut und modernisiert, wobei vor allem der Zugang vom Foyer in die Ausstellungsräume thematisch angepasst wurde. Mittels kreativer Ideen und viel handwerklichem Geschick werden die Besucherinnen und Besucher, bereits beim Betreten der Ausstellung, auf die Tiefen des Alls eingestimmt. Durch die Modernisierung wurde die Corona-bedingte Zwangspause vorausschauend genutzt.



Sanierung der Kirche Bihlafingen SEPTEMBER

Mit einem Festgottesdienst am 25. September wurde der Abschluss der langjährigen und umfangreichen Sanierung und Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sankt Theodol in Bihlafingen gefeiert. In einem ersten Bauabschnitt im Jahr 2018 wurde der Dachstuhl und das Deckengebälk des Chores sowie das Deckengebälk der Sakristei saniert. Hierbei wurden die beschädigten Eichenbalken im Dachstuhl ersetzt oder saniert. Zur Außengestaltung zählte in diesem Zuge zudem die Neugestaltung der Kirchentreppe zum Haupteingang sowie die Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur Kirche. Im Inneren des Gotteshauses wurden behindertengerechte Beichtstühle umgesetzt, ebenso wurde das Chorgestühl und die Kreuzweg-Stationen erneuert. Eine wesentliche Veränderung in den bisherigen Bestand war die Schaffung von zwei Seitengängen, welche sich nun rechts und links im Kirchenschiff befinden. Vor dieser Maßnahme war nur ein Mittelgang vorhanden, da die Kirchenbänke bis an die Seitenwände reichten. Nach Kürzung der Kirchenbänke konnte nun weitere Laufwege geschaffen werden, was sich im Ablauf des Gottesdienstes, beispielsweise beim Kommunionempfang, positiv auswirkt. Die Installation einer Fußbodenheizung sowie neuer Bankheizungen und der Einbau elektrischer Fensterlüfter sorgen für eine Verbesserung des Raumklimas. Eine wichtige Sanierungsmaßnahme war die fachmännische Reinigung der Wände, Figuren und Bilder. Gerade dieser Schritt war dringend notwendig geworden, da sich seit der letzten Renovierung in den 1970er-Jahren ein grau-schwarzer Schmutzschleier auf Wände und sakrale Gegenstände gelegt hatte. Von diesem ist nun nichts mehr zu sehen und auch die farbliche Auffrischung des Deckenfreskos trägt dazu bei, dass Sankt Theodol nun in einem neuen Glanz erstrahlt.



OKTOBER

Prof. Nico Hofmann erhält Carl Laemmle Produzentenpreis

Zentrum für Älterenmedizin in der Laupheimer Sana-Klinik **OKTOBER**

Am 1. Oktober nahm das Zentrum für Älterenmedizin (ZfÄ) in der Sana-Klinik Laupheim den Betrieb auf. Um dem demografischen Wandel gerecht zu werden und damit im medizinischen Bereich ein optimales Angebot für ältere Patientinnen und Patienten zu bieten, finden sich, seit Anfang Oktober, im Laupheimer Krankenhaus sowohl Kapazitäten für die Fachrichtung Innere Medizin als auch Kapazitäten für die Geriatrischen Rehabilitation. Dadurch sollen besonders die Ansprüche von älteren Patientinnen und Patienten abgebildet und eine fachkompetente Betreuung ermöglicht werden.

Kunst zweier Porter-Generationen beim Treffpunkt **OKTOBER**

Bei der Aktion der Werbegemeinschaft Treffpunkt hatten am 8. und am 9. Oktober die Besucherinnen und Besucher ausgiebig Zeit, um entspannt zu stöbern und zu bummeln. Erstmals wurden die Bereiche Shopping, Kunst und Musik miteinander verbunden. So spielte am Abend des 8. Oktobers die Laupheimer Perkussionistin Vanessa Porter vor dem Rathaus ein Konzert, während in den Schaufenstern Bilder ihres Großvaters Daniel Porter ausgestellt wurden. Letztere waren mit einem QR-Code versehen, sodass beim Scannen des Codes ein eigens, für das jeweilige Bild, komponiertes Musikstück der Enkelin Vanessa Porter abgespielt wurde. Dadurch wurde das künstlerische Wirken von zwei Generationen innovativ miteinander verwoben. Das Einkaufserlebnis rundete der Stand der Weinzentrale sowie indische Spezialitäten und mexikanische Süßigkeiten ab. Hierbei standen Food Trucks bereit, bei denen Interessierte neue Kreationen probieren konnten.

Ausgezeichnetes Engagement bei der Blutspenderehrung **OKTOBER**

Nachdem die Blutspenderehrung im letzten Jahr ausfallen musste, wurden am 21. Oktober wieder engagierte ehrenamtliche Spenderinnen und Spender geehrt. Insgesamt wurden 44 Personen in die Mensa der Friedrich-Uhlmann-Schule eingeladen, wo die Blutspenderehrung stattfand. Unter Einhaltung der 3-G-Regelung verlieh Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind zusammen mit Erwin Graf, als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, 17 Bürgerinnen und Bürgern die Urkunden und die Ehrenabzeichen. Bei der Blutspenderehrung wurden Urkunden und Abzeichen für 10, 25, 50 und 75 unentgeltliche und freiwillige Spenden verliehen. Obwohl diese Zahlen schon sehr beeindruckend sind, konnten zwei Herren persönlich ausgezeichnet werden, die sogar den dreistelligen Bereich erreichten. So spendete Johannes Laupheimer aus Baustetten bereits 125 Mal Blut, während Alfred Dangel sogar 150 Spenden vorweisen konnte. Die Ehrung von 150 Spenden ist hierbei besonders, da diese Ehrung in den letzten Jahren nicht vergeben wurde.



Carl Laemmle Produzentenpreis 2020 überreicht OKTOBER

Nachdem im März 2020 die Verleihung des Carl Laemmle Produzentenpreises verschoben werden musste, erhielt Prof. Nico Hofmann feierlich am 29. Oktober im Kulturhaus die Auszeichnung. Als herausragende Produzentenpersönlichkeit wurde Prof. Nico Hofmann mit dem Carl Laemmle Produzentenpreis 2020 für sein bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet. Hierbei erreichte er mit seinen Filmen und Serien nicht nur das heimische Publikum, sondern feierte ebenso international, mit Produktionen wie „Charité“, „KU'DAMM 56“ oder „Unsere Väter, Unsere Mütter“, große Erfolge. Neben seinem filmischen Schaffen zeichnet sich Prof. Nico Hofmann ebenfalls durch sein starkes Engagement für die Nachwuchsförderung aus. So rief er vor über 20 Jahren den FIRST STEPS AWARD ins Leben, der heute als wichtigster Nachwuchspreis für junge

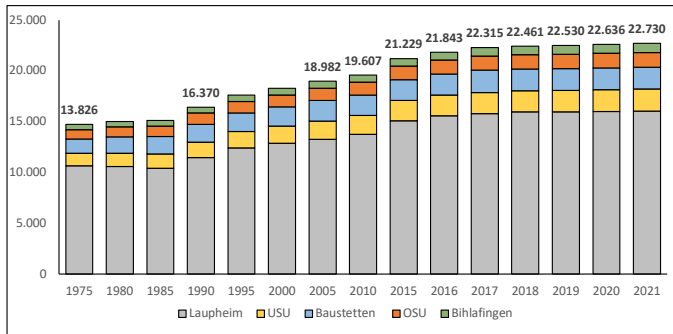
Filmemacherinnen und Filmemacher in Deutschland gilt. Ebenso lehrt er seit 1995 an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Die Laudatio hielt Dr. Maria Furtwängler, die einem breiten Publikum vor allem als Tatort-Kommissarin Charlotte Lindholm bekannt ist. Der Carl Laemmle Produzentenpreis wurde in Laupheim zum vierten Mal von der Produzentenallianz und der Stadt Laupheim ausgerichtet. Zu dieser Verleihung kamen rund 200 geladene Gäste aus Film, Fernsehen, Politik und Wirtschaft zusammen, um Prof. Nico Hofmann für sein filmisches Schaffen zu ehren. Nach Roland Emmerich, Regina Ziegler und Stefan Arndt ist Prof. Nico Hofmann nun der vierte Preisträger des Carl Laemmle Produzentenpreises.



ALLGEMEINES

Zahlen, Daten, Fakten rund um Laupheim

Einwohnerzahlen



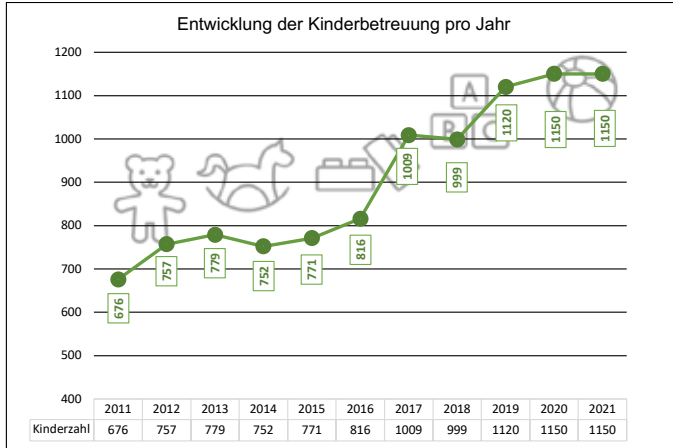
Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich sowohl bei den Einwohnerzahlen, der Entwicklung der Arbeitsplätze sowie der Kinderbetreuung kaum größere Schwankungen. Erfreulich ist, dass trotz der Pandemie die Einwohnerzahl, genau wie in den Vorjahren, weiter gestiegen ist. Damit wird deutlich, dass Laupheim und die Ortsteile auch bei Neubürgerinnen und Neubürgern weiterhin gefragt sind. Hierbei tragen die ideale Anbindung an die umliegenden Städte und Regionen, die Stärke und Dynamik der heimischen Wirtschaft sowie die hohe Lebensqualität vor Ort – die, sich in einem breiten Freizeit-, Sport- und Kulturangebot zeigt – zu Laupheims Attraktivität bei. Auch das sehr gut ausgebaute Betreuungsangebot ist ein weiteres Plus, welches Laupheim und die Ortsteile vorweisen kann und was vor allem für Familien wichtig ist.

Veränderungen durch den Nachtragshaushalt

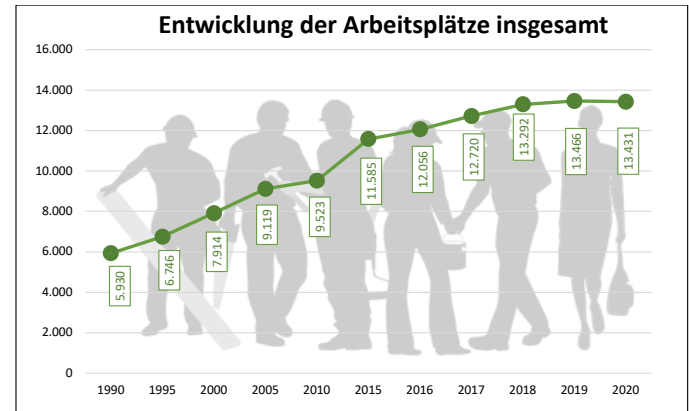
Bereits in der Haushaltsplanungsphase 2021 war zu erkennen, dass es, wie vielen anderen Kommunen, unter anderem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht gelingen wird, die nun zusätzlich als Aufwand ausgewiesene Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 8,8 Millionen Euro durch entsprechende Erträge vollständig erwirtschaften zu können. Deshalb wurde der Haushalt 2021 zunächst mit einem veranschlagten Gesamtergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt) im Februar mit Minus 2,1 Millionen Euro beschlossen. Bei der Erstellung des Nachtragshaushaltes, der dem Gemeinderat am 25.10.21 zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, musste das Gesamtergebnis auf Minus 3,5 Millionen Euro nach unten korrigiert werden. Hintergründe waren hierbei insbesondere die Gewerbesteuer sowie Vergünstigungssteuer, die vor allem aufgrund des Lockdowns Anfang des Jahres Einbrüche verzeichneten.

Entwicklung der Kinderbetreuung

Die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze konnte, trotz der Schließung einer Einrichtung, vom Jahr 2020 auf 2021 auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Es ist allerdings damit zu rechnen, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen zukünftig noch steigen wird – sei es durch die Erschließung neuer Baugebiete, durch das Bevölkerungswachstum der bereits hier lebenden Bürgerinnen und Bürger oder durch den Zuzug durch Neubürgerinnen und Neubürgern. Deshalb wird auch weiterhin in diesen Bereich stark investiert. So soll auf dem Gelände der Weldenstraße 59 eine neue, sechsgruppige Kindertagesstätte entstehen, die den Namen Abenteuerland tragen wird. Diese Kita wird insbesondere den Bedarf an Betreuungsplätzen im Westen der Stadt abdecken. Was die Kita besonders auszeichnet, ist der Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. So sollen beim Bau der Kita wiederverwendbare Materialien zum Einsatz kommen und auch in weiteren Aspekten die Nachhaltigkeit und der Energieverbrauch im Auge behalten werden, damit ein ökologisch wertvolles Gebäude entstehen kann.



Entwicklung der Arbeitsplätze



Wie stark sich die Pandemie nun auf das Jahr 2021 ausgewirkt hat, muss noch abgewartet werden. Jedoch ist es sehr erfreulich, dass die Anzahl der Arbeitsplätze, im Vergleich der Jahre 2019 und 2020, nur einen geringen Verlust zu verzeichnen hat. In Anbetracht dessen, dass die Pandemie verstärkt zu Lieferengpässen sowie zu enormen Einbrüchen in bestimmten Branchen und Gewerben geführt hat, ist es umso erstaunlicher, dass die Anzahl an Arbeitsplätzen sich zwischen 2019 und 2020 nur so geringfügig unterscheiden. Hierbei wird sich vermutlich die Wirkung des Kurzarbeitergeldes gezeigt haben, welche schlimmere Einbrüche verhindert, beziehungsweise abgemildert hat. Daher ist es wahrscheinlich, dass sich erst im Jahr 2021 konkreter zeigt, wie massiv sich die Pandemie auf dem heimischen Arbeitsmarkt ausgewirkt hat.

IMPRESSIONEN



Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Laupheim
www.laupheim.de

Gestaltung und Druck:
Bausenhardt Druckerei, Laupheim
www.bausenhardtdruckerei.de



Stadt Laupheim

Oberbürgermeister Gerold Rechle

Rathaus

Marktplatz 1

88471 Laupheim

Telefon 07392 704-0

Fax 07392 704-232